



Nach der Erholungspause führt uns der Rückweg hinüber an den Beachvolleyballplätzen vorbei zur Straße und rechts weiter, bis in ca. 300 m nach links ein kleiner Eisensteg über den Fehlbach uns zurück zur Kleingartenanlage mit Einkehrmöglichkeit und zum Parkplatz am Volksfestplatz bringt.



Naturwanderweg „Durch die Geislinger Änger“
Die Wanderung führt durch flache Feldfluren und idyllische Dörfer nördlich Erdings und bietet dem Naturliebhaber zahlreiche Einblicke in die Flora und Fauna des ehemaligen Erdinger Moores.

Barrierefreier Rundwanderweg, bei jedem Wetter mit entsprechender Kleidung begehbar.

Kinderwagen nur bedingt geeignet. Einkehrmöglichkeiten vorhanden.

Bademöglichkeit: Im Kronthaler Weiher und im nahegelegenen städtischen Hallen- und Freibad.

Start / Ende der Tour:

Parkplatz am Volksfestplatz, Schützenstraße, Am Stadion Erding 1

Anfahrt: Mit der S-Bahn S2 oder mit dem PKW über die A 92, A 94 und B 388 nach Erding

Öffentliche Verkehrsmittel:

Vom S-Bahnhof Erding aus verkehren die Stadtbusse Linie 530, 540, 550 zum Ausgangspunkt (Haltestelle Am Stadion/P&R)

Parken:

Auf den Parkplätzen P 2 und P 3 am Stadion oder am Volksfestplatz

Weglänge: 10,1 km

Dauer: 2:30 Std

Der vorliegende Flyer ist ein Ergebnis des ehrenamtlichen **Arbeitskreises „Erding bewegt“**

Pate: **Richard Blanke**
 Autor: **Richard Blanke**
 Fotos: **Richard Blanke**
 Karte: **Richard Blanke**
 V.i.S.d.P.: **Stadt Erding • Stadtmarketing**



Landshuter Straße 1
85435 Erding



WANDERN & SPAZIEREN
in Erding
Geislinger Änger

Vom Parkplatz wandern wir südlich der Kleingartenanlage an der Außenhecke entlang bis zu einer Kreuzung. Hier geradeaus auf einem Feldweg an einer kleinen **Feldkapelle mit Rastbank** vorbei nach Langengeisling. Bei der Einmündung der Erdinger Str. in die Fehlbachstraße gehen wir rechts, am Kindergarten vorbei und erreichen die Ortsmitte mit der sehenswerten barocken **St. Martinskirche**, und daneben die **Johanneskirche**.



Nach einer Besichtigung der Kirchen wenden wir uns auf der Pfarrer-Kehrer-Str. nordwärts und wandern auf der Straße geradeaus weiter. Nach etwa 1 Km auf der Geislinger Straße verlassen wir den Stadtteil „Langengeisling“, und erreichen den Weiler „Neumühle“ mit dem stattlichen landwirtschaftlichen Anwesen „Aigner's Kunstmühle“, dass früher einmal eine Sägemühle beherbergt hat, dessen Antriebsräder von der starken Strömung der Sempt angetrieben wurden.

Weiter auf der Straße erreichen wir nach ca. 500m den Ortsteil „Altham“. Hier können wir eine Rast einlegen, denn gleich wo der Fluss nahe an die Straße heranrückt, steht ein Kreuzifix mit einer Rastbank im schattigen Auwald an der Straße. Gestärkt wandern wir weiter und erreichen nach

wenigen Minuten links einen Bauernhof, an diesem vorbei und dann hinter einem Wehr mit Elektrizitätswerk geht es links über eine breite Brücke; dem guten Feldweg folgend bis zu einer Abzweigung (Wegweiser beachten).

Hier links weiter bis zu einem weithin sichtbaren



Einzelbaum mit Ruhebänk, Flurbereinigungsdenkmal und dem Stephanskreuz zur Erinnerung an einen im Einsatz verstorbenen Feuerwehrmann. Im Frühjahr kann man hier bei klarem Wetter noch die seltenen Feldlerchen aufsteigen

sehen. Nun rechts ab über eine kleine Brücke überqueren wir den Eitinger Bach, im Volksmund auch „Saubach“ genannt, weil in früheren Zeiten die Bauern aus den Dörfern hier ihre Schweine tränkten. Wer hier die Augen schweifen lässt, entdeckt am Wegesrand einige seltene Wildkräuter wie Wegwarte oder Gundermann. Gleich nach 200 m stoßen wir auf eine Abzweigung, hier links (südwärts) auf einem breiteren Feldweg. Durch die landwirtschaftlich genutzte Feldflur gelangen wir an Kiesgruben vorbei bis kurz vor das Nordufer des Kronthaler Weihers. Der Bade- und Spielbetrieb dieses Freizeit- und Erholungsgebietes der Großen Kreisstadt Erding ist im Sommer schon von weitem zu hören. Wem die Füße noch nicht schmerzen und die Sommersonne noch ein wenig Kondition übrig gelassen hat, wandert in leichter Rechtskurve weiter auf diesem Weg zum Ortsteil **Siglfing**, dessen erste Häuser schon sichtbar sind. Die weniger konditionellen Wanderer wenden sich links und erreichen in 6 Minuten den Badeweiher mit Einkehrmöglichkeit, Minigolfplatz und Liegewiesen

Aus dem Dorf Siglfing stammt der 1. Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München (1948 bis 1960), Thomas Wimmer, genannt „Dammerl“, dem in der Ortsmitte gegenüber Haus-Nr. 34 ein Gedenkstein mit überdachtem Rastplatz gewidmet wurde.

Auch der enthusiastische Maler Anton Beil lebte hier und schuf zahlreiche Federzeichnungen namhafter Kirchen und Kapellen, sowie viele Buchillustrationen. Ihm wurde eine Ortsstraße gewidmet.

Wir verlassen diesen stillen Ort an der folgenden Straßenkreuzung nach links in die Breslauer Straße (Wegweiser), an deren Ende wir auf die Joh.-Sebastian-Bach-Str. stoßen, wo wir links abbiegen und in 10 Min. das **Freizeit- und Erholungszentrum am Kronthaler Weiher** erreichen.